

Landkreis Kassel

Ausländerbeirat

Wilhelmshöher Allee 19 A, 34117 Kassel

Kassel, 29.1.2008



Niederschrift

der **21.** öffentlichen Sitzung des Gremiums

Ausländerbeirat

(Wahlzeit 2005 - 2010)

**am Mittwoch, 12.12.2007
von 18:00 bis 19:45 Uhr**

**in 34246 Vellmar, Holländische Str. 129,
Bürgerhaus Obervellmar**

Einleitung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil :

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung

**TOP 2 Kommunales Wahlrecht für Ausländer -
unser Schreiben an den Kreisausschuss vom 12.09.07**

TOP 3 Arbeitsschwerpunkte 2008

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil :

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung

Aufgrund eines Eingabefehlers ist Fatmir Alili in der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.07 als anwesend aufgeführt. Herr Alili fehlte jedoch entschuldigt. Die Empfänger der Niederschrift erhalten eine Austauschseite für die Anwesenheitsliste.

Im übrigen wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

TOP 2 Kommunales Wahlrecht für Ausländer - unser Schreiben an den Kreisausschuss vom 12.09.07

Herr Bozdogan erinnert an das Schreiben vom 12. September an den Kreisausschuss, in dem der Ausländerbeirat um Unterstützung bei der Einführung des kommunalen Wahlrechts für Ausländer gebeten hatte. Herr EKB Schmidt ist bereit, zu diesem Thema zu sprechen und erhält das Wort.

Herr Schmidt erklärt, dass das Wahlrecht in Deutschland genau geregelt ist. Alle EU-Bürger können wählen, die übrigen ausländischen Bürger nicht. Es bedarf einer Änderung des Grundgesetzes, um hier eine andere Regelung herbeizuführen. Dazu sind zwei Drittel der Stimmen im Bundestag erforderlich.

Der Kreistag könne keine Resolution gegen geltendes Recht beschließen, deshalb sei der Vorschlag des Ausländerbeirates vom 12.09. aus rechtlichen Gründen nicht durchführbar.

Es bestehe allerdings die Möglichkeit, auf politischem Weg das Ziel zu verfolgen, indem der Ausländerbeirat z. B. Briefe an die an der hessischen Landtagswahl beteiligten Parteien schreibt. 1999 habe es einen Versuch gegeben, das Kommunalwahlrecht für Nicht-EU-Bürger im Bundestag durchzusetzen, aber ohne Erfolg. Danach hätten sich die meisten Bundesländer zurückgezogen, u. a. Hessen.

Dieser Entwurf wurde dann von der Tagesordnung des Bundesrates abgesetzt. Seitdem hat sich der Bundesrat nicht weiter damit befasst.

Auch auf Kreisebene könne der Ausländerbeirat weiterhin den Dialog mit den Parteien suchen, so Herr Schmidt. Er wisse allerdings aus dem Ältestenrat, dass zur Frage des Kommunalwahlrechts für Ausländer nicht nur unterschiedliche Positionen von den Fraktionen vertreten werden, sondern auch innerhalb der einzelnen Parteien verschiedene Auffassungen herrschen.

Fatmir Alili führt aus, dass in Deutschland ca. 15,7 Millionen Bürger mit Migrationshintergrund leben. Integration heiße, gleichberechtigt zu sein. Er plädiert dafür, dass Bürgern mit ausländischem Pass, die in Deutschland leben, eine politische Teilhabe ermöglicht wird, ohne dass sie ihre Staatsangehörigkeit abgeben müssen.

Nicola Capozzolo erklärt, dass viele Ausländer, die vor 30 bis 50 Jahren nach Deutschland kamen, entgegen ihren ursprünglichen Plänen im Alter hier bleiben, wo ihre Kinder und Enkel leben. Sie sollten das Wahlrecht bekommen.

Galina Przewosnik schließt sich den Ausführungen von Fatmir Alili an und betont, Deutschland sei doch im Gegensatz zu Russland und der Türkei ein demokratisches Land.

Cemal Dede Bozdogan wiederholt noch einmal, Ziel des Briefes bzw. Antrages sei gewesen und müsse sein, Unterstützung vom Kreistag zu erhalten, als Zeichen an Land und Bund. Politische Gremien wie Gemeindevorstände, Stadtverordnete oder der Kreistag sollten "von unten" die Diskussion anschieben. Wenn das Kommunalwahlrecht für Ausländer komme, hätte sich die Arbeit der Ausländerbeiräte erledigt.

EKB Schmidt erklärt, einzelne Parteien könnten hierzu einen Antrag stellen. Im Kreistag gelte zwar eine Absprache, dass Resolutionen nur zu Themen verabschiedet werden, die Auswirkungen auf den Kreis haben. In diesem Fall hätte jedoch eine Entscheidung auf Bundesebene Auswirkungen auf den Kreis. Allerdings gebe es momentan im Bundestag keine Zweidrittel-Mehrheit für das Kommunalrecht für Ausländer, das Thema sei auch nicht Bestandteil des Koalitionsvertrages.

Es sei richtig, dass die Ausländerbeiräte diese Forderung immer wieder ansprechen. Herr Schmidt empfiehlt, Briefe an die Kreistags- und die Landtagsfraktionen zu schreiben.

Cemal Dede Bozdogan schlägt vor, das Thema in die nächste Tagesordnung aufzunehmen und die Fraktionsvertreter noch einmal um Unterstützung zu bitten. Parallel dazu sollen unsere beiden Delegierten bei der AGAH auch dort anregen, einen Antrag zu stellen bzw. die Parteien anzuschreiben.

TOP 3 Arbeitsschwerpunkte 2008

Fahrt nach Brüssel 9./10. April, Besuch des EU-Parlamentes mit Barbara Weiler, MdEP

Vortrag Frau Bozkurt, AWO, über die häusliche Pflege von Migranten (1. Generation von Ausländern)

Einholen von Informationen über die Pflegeversicherung

Vortrag Frau Sterzik, IHK, über Ausbildung in ausländischen bzw. internationalen Unternehmen

Vortrag Frau Neuberger, BuntStift, über ihre Arbeit mit Jugendlichen (Schulabschluss, Ausbildung)

Sitzung des Fachkreises Ausländerbehörde im Frühjahr

Zusammenarbeit der Ausländerbeiräte

Muttersprachlicher Unterricht

Betreuung von Asylbewerbern, Jugendlichen, straffälligen Jugendlichen

Teilnahme an Internationalen Festen

Es folgen noch einige Mitteilungen:

Der Vorsitzende fordert die Ausländerbeiratsmitglieder auf, sich zu melden und ihre Vertreter rechtzeitig zu benachrichtigen, wenn sie zu einem Termin verhindert sind.

Frau Wegner berichtet, dass das Budget des Ausländerbeirates ausgereicht hat,

um weiteren vier Vereinen die beantragten Zuschüsse zu gewähren (siehe Niederschrift vom 12.09.07).

Herr Alili teilt mit, dass Herr Julio Gomez von der AGAH angeboten hat, über die Weiterentwicklung der Ausländerbeiräte zu referieren.

Die Sitzung endet um 19:45 Uhr.

Cemal Dede Bozdogan
Vorsitzender

Ria Wegner
Schriftführerin

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	A	E	U	Bemerkung
------------	----------	---	---	---	-----------

Gremienmitglieder (stimmberechtigt)

Resul Akdag	IWG	x			
Fatmir Alili	IWG	x			
Kudret Altindag	IWG	x			
Garik Bogdanov	IWG	x			
Cemal Dede Bozdogan	IWG	x			
Nicola Capozzolo	IWG	x			
Inga Dietrich	IWG	x			
Ugur Hamurcu	IWG	x			
Özcan Kartal	IWG	x			
Kadir Kaya	IWG	x			
Galina Przewosnik	IWG	x			

Verwaltung

Ria Wegner		x			
Ute Jäger		x			
Ralf Franke		x			

A = Anwesend, E = Entschuldigt, U = Unentschuldigt